

**STADTRAT**Aktennummer 5 - 247  
Sitzung vom 15. März 2012  
Ressort Bildung Kultur und Sport

## ***Eröffnung zweiter Tagesschulstandort***

---

*Die Nachfrage nach Betreuung in der Tagesschule ist gross. Der heutige Standort an der Lyss-Strasse stösst an seine Kapazitätsgrenzen. Der Stadtrat beschliesst einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 110'000 zur Eröffnung eines zweiten Tagesschulstandortes im Beundenring.*

---

### **Sachlage / Vorgeschichte**

Im August 2009 wurde an der Lyss-Strasse die Tagesschule Nidau eröffnet. Laut Tagesschulverordnung des Kantons Bern muss die Tagesschule ein Angebot führen, wenn mindestens zehn Schülerinnen und Schüler angemeldet sind. Von Beginn an wurden alle Module (Morgen, Mittag, Nachmittag) angeboten. Die Belegung war gut mit Ausnahme des Morgenmoduls während den ersten beiden Jahren.

Der Standort Lyss-Strasse bietet gemäss kantonalen Empfehlungen betreffend Raumangebot Platz für 35 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2011/12 übersteigt die Belegung in einzelnen Modulen diesen Wert. Besonders am Mittag beim Essen ist die Kapazitätsgrenze erreicht.

Belegungsstatistik, Anzahl anwesende Kinder (Jahresdurchschnittswerte)

	Morgen	Mittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Betreuungs- stunden
1. Jahr 2009/10	3	18	10	17	15'300
2. Jahr 2010/11	7	29	14	26	28'200
3. Jahr 2011/12	11	33	19	33	27'600

Belegungsspitzen 3. Jahr (2011/12)

Mittag: Montag und Dienstag	34
Nachmittag 2: Dienstag und Donnerstag	41

In der nachfolgenden Tabelle sind die Kosten der Tagesschule während den ersten beiden Betriebsjahren dargestellt. Der Kanton rechnet pro Schuljahr ab (1. August bis 31. Juli). Die Aufwände und Erträge beziehen sich auf diese Periode. Der Kanton zahlt Beiträge auf Grund der geleisteten Betreuungsstunden (Anzahl Stunden, welche Kinder die Tagesschule besuchen). Die Anstossfinanzierung des Bundes leistet Unterstützung während den ersten drei Betriebsjahren.

	Investitionskredit	1. Betriebsjahr 1.8.09 - 31.7.10	2. Betriebsjahr 1.8.10 - 31.7.11
<b>Kostenzusammenstellung Standort Lyss-Strasse 14</b>			
Betreuungsstunden		15'309	28'203
<i>Aufwand</i>			
Aufwand gemäss Rechnung Stadt Nidau		267'657	324'315
<i>Ertrag</i>			
Erträge (Elternbeiträge Betreuung, Mahlzeiten)		47'997	94'403
Beitrag Kanton		120'521	216'538
Anstossfinanzierung Bund		50'967	44'218
Gesamtertrag		<u>219'485</u>	<u>355'158</u>
<i>Saldo</i>	50'736	-48'172	30'844

Der Betrieb war in der Startphase defizitär. Mit der Zunahme der Anmeldungen und der damit verbundenen Erhöhung der Betreuungsstunden resultierte im zweiten Jahr ein Gewinn. Dank der Anstossfinanzierung des Bundes ist auch im dritten Betriebsjahr mit einem Gewinn zu rechnen.

Auf Grund der Entwicklung bei den Anmeldezahlen kann man davon ausgehen, dass die Anmeldungen für das Schuljahr 2012/13 noch einmal zunehmen werden. Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden zeigen, dass das Nachfragepotenzial für die Schulen Nidau noch nicht ausgeschöpft ist. Alle Schülerinnen und Schüler, welche sich jeweils rechtzeitig und korrekt anmelden, haben gemäss kantonalen Vorschriften Anrecht auf einen Tagesschulplatz. Rückstellungen oder Wartelisten bei Kapazitätsengpässen sind nicht gestattet. Da die Kapazitätsgrenze schon heute erreicht ist, müssen auf Beginn Schuljahr 2012/13 Varianten für eine Erweiterung geprüft werden. Dabei steht die Eröffnung eines zweiten Standortes im Vordergrund. Mit einem zweiten Standort im Gebiet der Schulen Balainen, Burgerallee und Beunden könnte die Zugänglichkeit für diese Schulstandorte deutlich verbessert werden.

Als Alternative zur Eröffnung eines zweiten Standortes gäbe es die Möglichkeit, für die Tagesschule einzelne Räume im Schulhaus Weidteile zu benutzen. Da im Schuljahr 2012/13 wegen der Sanierung des Schulhauses Balainen zusätzliche Klassen der Schule Balainen ins Schulhaus Weidteile verlagert werden, ist das Raumangebot im Schulhaus Weidteile begrenzt. Mit grosser Wahrscheinlichkeit müsste ein Raum beansprucht werden, welcher heute der Spielgruppe des Frauenvereins zur Verfügung steht.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass diesen Sommer oder spätestens in ein bis zwei Jahren die Nachfrage so gross sein wird, dass ein zweiter Standort eröffnet werden muss.

Die Umfrage vom Juni 2011 betreffend Bedürfnis nach einem zweiten Tagesschulstandort im Bereich Beundenringquartier hat folgende Resultate ergeben.

Gäbe es einen neuen Tagesschulstandort im Beundenringquartier, würden wir unser Kind...

	<i>Anzahl</i>
- für die Tagesschule anmelden	10
- vielleicht für die Tagesschule anmelden	38

Einen weiteren Standort der Tagesschule im Beundenringquartier...

- würden wir begrüßen

Anzahl

56

## Projekt

Die Voraussetzungen für die Eröffnung eines zweiten Tagesschulstandortes sind günstig, weil ein Angebot besteht, im Beundenring 35 ein geeignetes Lokal zu mieten. Der Standort ist ideal, weil er nahe bei den Schulen ist. Für Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Balainen ist der Zugangsweg kurz, aus den Schulen Burgerallee und Beunden sogar sehr kurz. Insbesondere ist mit vermehrten Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe zu rechnen. Das vorgesehene Lokal bietet Platz für 25 Schülerinnen und Schüler. Der Vermieter ist bereit, die Räumlichkeiten total zu renovieren und nach den Bedürfnissen der Tagesschule zu gestalten.

Dem Erweiterungsprojekt liegen folgende Annahmen zugrunde (Jahresdurchschnittswerte):

	Morgen	Mittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Betreuungs- stunden
1. Jahr 2012/13	4	14	8	12	14'000
2. Jahr 2013/14	6	18	13	15	19'000
3. Jahr 2014/15	8	23	17	21	25'000

Die Zubereitung der Mahlzeiten kann zentral in der Küche des Standortes Lyss-Strasse erfolgen. Die Mahlzeiten werden anschliessend durch einen Kurier (Velo mit Anhänger) zum Standort Beundenring 35 gebracht. Mit dieser Lösung kann die bestehende Kücheninfrastruktur optimal bewirtschaftet und der ganze Betrieb wirtschaftlicher geführt werden.

## Kosten

Das Lokal Beundenring 35 muss komplett neu möbliert und eingerichtet werden.

### Tagesschulstandort Beundenring 35

Kücheneinrichtung	10'000
Möbiliar Aufenthaltsraum, Essraum	25'000
Garderobe	6'500
Büro	8'500
Toiletten	2'000
Aussenraum	2'000
Elektroinstallationen (Licht etc.)	17'000
Material Essenstransport, inkl. Transportgerät	6'000
Diverses	3'000
Total	<u>80'000</u>

Zusätzlich zu den Investitionskosten werden Betriebskosten anfallen. Diese Betriebskosten wurden mit Hilfe des Budgettools des Kantons berechnet. Sie beziehen sich nur auf die zusätzlichen Kosten, welche durch die Führung des zweiten Tagesschulstandortes entstehen. Der Bund unterstützt das Angebot erneut mit einer Anstossfinanzierung von mutmasslich CHF 30'000 verteilt über drei Jahre, weil es sich um eine wesentliche Erweiterung des Angebots handelt.

<b>Tagesschulstandort Beundenring 35</b>	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Annahme Betreuungsstunden	14'000	19'000	25'000	25'000	25'000
<i>Aufwand</i>					
Aufwand gemäss Budgettool Kanton	188'000	212'000	249'000	249'000	249'000
Reinigung	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000
	195'000	219'000	256'000	256'000	256'000
<i>Ertrag</i>					
Elternbeiträge Mahlzeiten	20'000	24'000	32'000	32'000	32'000
Beiträge Kanton inkl. Elternbeiträge	133'000	175'000	224'000	225'000	225'000
Anstossfinanzierung Bund	10'000	10'000	10'000		
Gesamtertrag	163'000	209'000	266'000	257'000	257'000
<i>Saldo</i>	-32'000	-10'000	10'000	1'000	1'000

In den Betriebskosten sind die Lokalmiete (CHF 25'000 inkl. Nebenkosten) enthalten. Wie bei der Eröffnung der Tagesschule ist davon auszugehen, dass die Belegung im ersten Betriebsjahr noch nicht optimal ist. Das Defizit wird deshalb höher ausfallen als in den Folgejahren. Da ab dem vierten Betriebsjahr die Anstossfinanzierung des Bundes wegfallen wird, ist bei gleichbleibender Belegung jährlich mit einem kleinen Gewinn von CHF 1'000 zu rechnen. Die Folgekosten des Tagesschulbetriebes betragen für die nächsten fünf Jahre insgesamt CHF 30'000. Die Betriebskosten müssen über die Laufende Rechnung abgerechnet werden.

### **Personelle Auswirkungen**

Gemäss kantonalen Vorgaben braucht es pro zehn Kinder eine Betreuungsperson. Das Personal für die Betreuung wird deshalb auf Grund der Anmeldungen eingesetzt. Die Löhne für das Betreuungspersonal wie für zusätzliches Personal in den Bereichen Küche und Reinigung sind in den Betriebskosten inbegriffen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Formell handelt es sich beim Geschäft ‚Eröffnung zweiter Tagesschulstandort‘ insgesamt um einen Verpflichtungskredit. Dieser ist aufgeteilt in eine Investition und wiederkehrende Kosten.

Im Finanzplan ist im Jahr 2012 für die Erweiterung der Tagesschule ein Betrag von CHF 100'000 vorgesehen. Für die Einrichtung des neuen Lokals ist ein Investitionskredit in Höhe von CHF 80'000 nötig. Die Investitionsfolgekosten betragen bei 5% Zins und 10% Abschreibungskosten über die nächsten 10 Jahre jährlich CHF 10'000.

Für die wiederkehrenden Betriebskosten während den nächsten fünf Jahren braucht es einen Verpflichtungskredit in Höhe von insgesamt CHF 30'000. Diese Kosten werden der Laufenden Rechnung belastet und über die verschiedenen Kontos der Tagesschule verbucht.

Der Verpflichtungskredit für das ganze Projekt beläuft sich auf CHF 110'000 und fällt deshalb in die Finanzkompetenz des Stadtrates. Die beiden Teilkredite (Investition von CHF 80'000 und wiederkehrende Kosten von CHF 30'000) werden separat verbucht und abgerechnet.

### **Termine**

Die Eröffnung des zweiten Tagesschulstandortes ist auf Beginn des Schuljahres 2012/13 geplant.

## **Beschluss**

Der Stadtrat von Nidau beschliesst gestützt auf Artikel 28 und Artikel 54 der Stadtordnung folgende Verpflichtungskredite:

1. Das Projekt «Infrastruktur, Mobiliar und ergänzende Einrichtungen des zweiten Tagesschulstandortes Beundenring 35» wird genehmigt und ein Investitionskredit von CHF 80'000 zulasten Investitionskonto 219.506.02 bewilligt.
2. Für die Betriebskosten des zweiten Tagesschulstandortes werden zulasten der Laufenden Rechnung wiederkehrende Ausgaben von insgesamt CHF 30'000 bewilligt, verteilt über die nächsten fünf Jahre (diverse Konten Tagesschule).
3. Teuerungsbedingte Mehraufwendungen gelten als genehmigt.
4. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt. Dieser wird ermächtigt, notwendige oder zweckmässige Projektänderungen vorzunehmen, die den Gesamtcharakter des Projektes nicht verändern. Der Gemeinderat kann diese Kompetenz an die zuständige Verwaltungsabteilung delegieren.

2560 Nidau, 14. Februar 2012 mz

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein